

**Berliner**

**MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1990**

**« Das Tempelhofer Aufgebot »**

1. Klasse - Gruppe 2 -

1. Mannschaft

- 01 Schmidbauer,
- 02 Seeger, Christopf
- 03 Oppermann, Peter
- 04 Ketterling, Hans-P.
- 05 Henske, Carsten
- 06 Buchholz, Uwe
- 07 Jurga, Andreas
- 08 Lakakis, Jannis
- 09 Moderow, Günther
- 10 Schian, Thomas

*Nun ist es wieder einmal so weit. Für mich die schönste Zeit der Saison: Am Sonntag in der Frühe zusammen mit den Schachfreunden hinaus zur BMM ! Die spielerische Substanz des Vereins ist fast unverändert. Demgemäß sind auch die Erwartungen. Lassen wir es ohne übertriebene Hoffnungen angehen und geben alle unser Bestes. In diesem Sinne!*

2. Klasse - Gruppe 1 -

2. Mannschaft

- 01 Schmidt, Rainer
- 02 Henske, Alfons
- 03 Klevenow, Hellmut
- 04 Hoffmann, Dirk
- 05 Besser, Andreas
- 06 Neumann, Matthias
- 07 Grabinger, Hartmut
- 08 Uter, Detlef
- 09 Hannemann, Rainer
- 10 Wust, Hartmut
- 11 Durackowicz,

3. Klasse - Gruppe 1 -

3. Mannschaft

- 01 Lange, Michael
- 02 Spahrmann, Chr
- 03 Buth, Wolfgang
- 04 Neumann, Boris
- 05 Münchhausen, v.
- 06 Schmied, Wolfgang
- 07 Buttke, Andree
- 08 Sagasser, Dirk
- 09 Biedermann, Heinz

4. Klasse - Gruppe 2 -

4. Mannschaft

- 01 Jockers, Gerhard
- 02 Gmerek, Henning
- 03 Dallmeier, Armin
- 04 Kasdorff, Gerhard
- 05 Wolf, Eduard
- 06 Wagner, Jörg
- 07 French, Michael
- 08 Hübner, Axel
- 09 Warneyer, Horst
- 10 Traeger, Joachim
- 11 Neumann, Detlef
- 12 Giesen, Alfons
- 13 Sauer, Jürgen

5. Klasse - Gruppe 1 -

5. Mannschaft

- 01 Ketterling, Heide
- 02 Klevenow, Ursula
- 03 Gutgesell, Gisela
- 04 Majowski, Karina
- 05 Klenke, Christa
- 06 Neumann, Petra
- 07 Bicknase, Edda
- 08 Pelzer, Sieglinde
- 09 Ketterling, Bianca
- 10 Seidler, Gabriele

Die aktuelle Verbandskritik wird nicht vergessen und erscheint aus Platzgründen in der nächsten Ausgabe der Tempelhofer Schachblätter.

**Hermann-Gulweida-Turnier**

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Mit jeweils 8 aus 9 belegten Robert Ra-biega und Sascha Lorenz von 49 Teilnehmern die beiden ersten Plätze. Berechtigte Kritik wurde geäußert zur Einstufung der "ungesetzten" Spieler. Hier wird künftig allein die Ingo-Zahl gelten. Die Turniertabelle mit allen Einzelergebnissen ist in diesem Heft auf den Seiten 8/9 wiedergegeben. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals allen Teilnehmern für den harmonischen Ablauf gedankt. Besonderer Dank gilt insbesondere den Damen Klevenow und Neumann, die die Betreuung mit Speisen und Getränken übernommen hatten.

**TERMINPLAN  
BERLINER MANNSCHAFTS  
MEISTERSCHAFT**

Runde 1 :	15. 10. 1989
Runde 2 :	29. 10. 1989
Runde 3 :	5. 11. 1989
Runde 4 :	3. 12. 1989
Runde 5 :	17. 12. 1989
Runde 6 :	21. 01. 1990
Runde 7 :	11. 02. 1990
Runde 8 :	25. 02. 1990
Runde 9 :	11. 03. 1990

Es sind für die Mannschaften der dritten Klasse zwei Ansetzungen  
5. 11. 1989  
mehr : 25. 03. 1990

# Pokaleinzelmeisterschaft

## auf Verbandsebene 1. Runde

Am Sonntag Mannschaftsblitz und ein Tag zuvor am Sonnabend -16.9.89- die erste Runde der Berliner Pokaleinzelmeisterschaft. (Auch wieder so ein Geniestreich der Terminplaner im Berliner Schachverband!) Im Vergleich zu den Vorjahren sank wieder die Teilnehmerzahl. Es kamen nur 76, und damit nutzten die Vereine nicht ihre Berechtigungsquote mit insgesamt 128.

Offensichtlich fehlt diesem Wettbewerb die notwendige Attraktivität. Schuld daran gab man in früheren Jahren auch dem Deutschen Schachbund, dessen Zuwendungen als "stiefmütterlich" angesehen wurden. Aber auch die Berliner Praxis trägt zur Abwertung bei. Die Berechtigungen für die Vereine setzen keine nachgewiesene Qualifikation voraus. Da werden nach Belieben Leute gemeldet, und wer am Spieltag erscheint, den läßt man gern mitspielen.

Gespräche am Rande der Veranstaltung mit dem Verbandsvorsitzenden Alfred Seppelt erwägten dann auch entsprechende Änderungen der Turnierordnung: Reduzierung auf 64 Teilnehmer, wobei die Berechtigung aus dem Vereinspokal nachzuweisen wäre.

Tempelhof kam mit **Martin Schmidbauer**, **Alfons Henske**, **Helmut Klevenow**, **Jannis Lakakis** und **Andree Buttkus**, der als Ersatz für Carsten Henske, der leider verhindert war, spielen konnte.

Auch diese Veranstaltung fand in den Räumen des Jugenddorfes Berlin in der Huttenstraße unter ausgezeichneten Bedingungen statt. Für einen Imbiß war gesorgt, und die vorbildliche Turnierleitung lag in den Händen des Wilmersdorfer Vereinsvorsitzenden Thomas Wiegand.

### und dann weiter ....

Nur **Schmidbauer** und **Lakakis** überstanden die erste Runde. **Lakakis** hielt bis zur vierten Runde durch, **Schmidbauer** hatte seinen letzten Auftritt gegen **Brustkern** in Runde fünf, obwohl er lt.

eigenem Bekunden einmal einen Turm mehr hatte. Pokalwettbewerbe haben eigene Gesetze.

### .... und im Verein !

#### Vorrunde

<b>Hannemann - Klevenow, U.</b>	0 : 1
<b>Henske, C. - Wagner</b>	1 : 0
<b>Reiner - Schmidbauer</b>	0 : 1
<b>Buttkus - Gmerek</b>	1 : 0
<b>Neumann, M. - French</b>	1 : 0
<b>v. Münchhausen - Ketterlg, HP</b>	0 : 1
<b>Giesen - Schmied</b>	- : +
<b>Freilose: Henske, A., Neumann, B., Gutgesell, Lakakis, Dallmeier, Klevenow, H., Schroth, Traeger, Oppermann</b>	

#### 1. Runde

<b>Klevenow, H. - Klevenow, U.</b>	1 : 0
<b>Buttkus - Neumann, M.</b>	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
	1 : 0
<b>Neumann, B. - Dallmeier</b>	+ : -
<b>Schroth - Henske, A.</b>	- : +
<b>Oppermann - Traeger</b>	1 : 0
<b>Ketterling, HP - Lakakis</b>	0 : 1
<b>Henske, C. - Gutgesell</b>	+ : -
<b>Schmidbauer - Schmied</b>	1 : 0

#### 2. Runde

<b>Buttkus - Henske, C.</b>	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
	0 : 1
<b>Neumann, B. - Klevenow, H.</b>	0 : 1
<b>Henske, A. - Schmidbauer</b>	?
<b>Oppermann - Lakakis</b>	?

#### 3. Runde

<b>Klevenow, H. - Henske, C.</b>	?
Sieger der obigen noch nicht erledigten Kämpfe der 2. Runde	
	?

Groß ist der Eifer der Vereinsmitglieder nicht gerade. Oder woran liegt es? Einmal ist die Beteiligung nicht gerade überwältigend hoch, andererseits überraschen die vielen kampfflosen Ergebnisse. So kann man auch "voran" kommen: Freilos, dann jede Runde ein kampffloser "Sieg" ! Vielleicht wird man auf diese Art in Tempelhof sogar Pokalsieger !

# KLUBMEISTERSCHAFT 1990

Gesamtteilnehmerzahl: 34.

Gespielt wird in der Zeit vom 6. Oktober 1989 bis zum 16. März 1990

## Spielklasse I

- 01 Computer
- 02 Buchholz
- 03 Henske, A.
- 04 Durackowicz
- 05 Schmidbauer
- 06 Moderow
- 07 Klevenow, H.
- 08 Ketterling, H.P.

es wird doppelrundig gespielt  
1 Absteiger

## Spielklasse II

- 01 Schmidt, R.
- 02 Ketterling, H.
- 03 Besser
- 04 Neumann, M.
- 05 Lakakis
- 06 Neumann, B.
- 07 Uter
- 08 Jurga

es wird doppelrundig gespielt  
4 Aufsteiger, 1 Absteiger

## Spielklasse III

- 01 Schmied
- 02 v. Münchhausen
- 03 Reiner
- 04 Dallmeier
- 05 Sauer
- 06 Jockers
- 07 Wolf
- 08 Biedermann
- 09 French
- 10 Wa meyer
- 11 Klevenow, U.

Es wird nicht doppelrundig gespielt. 5 Aufsteiger, kein Absteiger

## Spielklasse IV

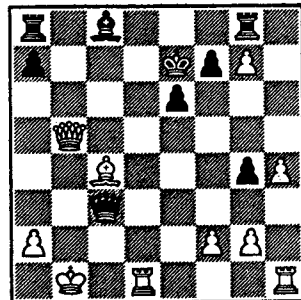
- 01 Buttkus
- 02 Neumann, P.
- 03 Sagasser
- 04 Giesen
- 05 Wagner
- 06 Gmerek
- 07 Gutgesell

Es wird doppelrundig gespielt.  
2 Aufsteiger zur Spielklasse II.  
Alle anderen spielen im nächsten Jahr in der Spielklasse III.  
Die Spielklasse IV entfällt künftig.

## Hannemann ... geh' Du voran!

Brustkern - Hannemann  
1. e4 g6 2. d4 Lg7 3. Sc3 d6  
4. Sf3 Sc6 5. Le2 Lg4 6. Le3 e5  
7. de Lf3: 8. Lf3: Se5: 9. Le2 Sf6  
10. 0-0 0-0 11. f4 Sc6 12. Lf3 De7  
13. Dd2 Tae8 14. Tae1 Dd7 15. h3 a6  
16. g4 Te7 17. g5 Sh5 18. Sd5 T7e8  
19.Lh5: gh 20. Dg2 Kh8 21. Kh2 Tg8  
22. Df3 Se7 23. Sf6 Lf6: 24. gf Sg6  
25. f5 Sh4 26. Dh5: Te4 27. Te2 Te3:  
28. Te3: Dc6 29. T3f3 Dc2:+ 30. T3f2  
Tg2 31. Kh1 Tf2: 32. Tf2: Df2 33.Dg5  
Del+ aufgegeben 0:1

Ein schöner Erfolg im 2. Wilmersdorf-Open für unser Vereinsmitglied Hannemann. Ingo 157 gewinnt gegen Ingo 82!



Schwarz zieht und gab nach wenigen Zügen auf. So geschah beim Berliner Einzelpokal in der ersten Runde. Schwarz hätte jedoch leicht gewinnen können ... und nur der große Reichenbach hat es gesehen ... Sehen Sie es auch ?

# 1. Vereins - Fernschach - Pokalturnier

## - Zwischenbericht -

Nach einem Jahr Spielzeit ergibt sich folgender Zwischenstand:

1. SK Tempelhof	6:0 MP	10 BP
2. SF Moers	2:0 "	3 BP
3. SF Graben-Neudorf	2:4 "	5 BP
4. SF St. Wendel	1:1 "	2 BP
5. PA München	1:5 "	2½BP
6. SF Ritterhude	0:0 "	0 BP
7. SG Lülsdorf-Rheidt	0:2 "	1½BP

In der Tabelle sind nur beendete Mannschaftskämpfe gewertet. Gegen die SF Moers steht Martin Schmidbauer kurz vor dem Sieg, und dann wäre auch der Mannschaftskampf gegen die SF Moers mit 2½:1½ gewonnen. Der Mannschaftskampf gegen die SF St. Wendel ist ebenfalls schon gewonnen, da es schon 2½:½ steht. Nur Hartmut Grabinger spielt noch seine Partie am 1. Brett. Gegen die SF Ritterhude steht es 2:0 für uns. Hier spielt noch Hartmut Grabinger, der nach seinen Aussagen auf Gewinn steht. Dazu Christoph Seeger, der gleichfalls gewinnen wird, so daß auch hier beide Mannschaftspunkte sicher sein dürften. Das würde bedeuten, daß der SK Tempelhof mit 12:0 Punkten den 1. Platz erreicht und damit in die Zwischenrunde einzieht. Hier wird es dann sehr schwer, da Bundesliga- und Regionalliga-Mannschaften auf uns warten.

An den einzelnen Brettern sieht es bisher so aus:

1. Brett: Grabinger 3 aus 4 (2 offen)
2. Brett: Seeger 4½ aus 5 (1 offen)
3. Brett: Schmidbauer 3½/5 (1 offen)
4. Brett: Oppermann 5/6.

Interessant war meine Partie gegen die SG Lülsdorf-Rheidt. Nicht nur, weil unser Mannschaftsieg davon abhing, auch weil ein Eröffnungsfehler von mir nicht zum Verlust führte.

Claaßen - Oppermann

01.	c4	e5
02.	Sc3	Sf6
03.	Sf3	Sc6
04.	e3	Lb4
05.	Dc2	0-0
06.	Sd5	e4 ? Hier hatte ich, ohne die Partie noch

einmal aufzubauen, geantwortet. Dabei war ich in eine andere Variante ohne 5. Dc2 geraten. An dieser Stelle geht natürlich 6. e4 nicht und verliert einen Bauern mit schlechterer Stellung. Ich wollte schon aufgeben, aber im Interesse der Mannschaft spielte ich weiter, und das wurde belohnt.

07.	Sf6:+	Df6:
08.	De4:	d6
09.	Ld3	g6
10.	Dh4	Dg7

Hier steht normalerweise ein Läufer.

Ich wollte Abtausch vermeiden bei einem Minusbauern.

11.	Tb1	a5
12.	a3	Lc5
13.	b3	Ld7
14.	Lb2	f6
15.	0:0	Se7
16.	e4	g5

Ich mußte aktiv werden.

17.	Dg3	h5
18.	h4	h4
19.	Sd4	Ld4:

Den Springer wollte ich nicht nach f5

lassen, denn das würde die schwarze Stellung lähmen.

20.	Ld4:	Dg6
21.	c5	f5
22.	cd:	cd:
23.	Lc4+	Kh7
24.	b4	fe:
25.	ba:	Lc6
26.	a6	Tf3 !

Plötzlich brennt das Brett !

27.	gf:	Sf5
-----	-----	-----

Weiß hat die Herausforderung angenommen.

28.	Df4	Sd4:
29.	ab:	

Das sieht sehr bedrohlich aus, aber

Schwarz kontert.

29.		Tf8!
-----	--	------

Den Turm darf Weiß nicht nehmen, wie leicht zu sehen ist. Df8: gf:+ nebst Matt im nächsten Zug.

30.	De3	Sf3:+
31.	Kg2	Sh4:+
32.	Kh1	Sf3

Wenn der König sofort nach h1 gegangen wäre, wäre Df6 gekommen.

33. Tfc1? Hier lag die letzte Chance des Weißen, die Partie zu halten. Nach b8D Tb8: 34. Tb8: Df6 34. Da7+ Kh6 35. Th8+ Dh8: 36. De7 bleibt Schwarz wohl nur der Damentausch auf e5 mit einem Endspiel, in dem der Weiße ob seines starken und schnellen a-Bauern wohl die besseren Trümpfe in der Hand hat. Aber so geht es schnell zu Ende.

33. g3 Es droht g2 matt.  
34. Tg1 Dg4 Reumütige Rückkehr, aber zu spät.

Es ist aus, wie folgende Varianten beweisen.

- A) 35. Kg2 gf:+ 36. Kf2: Sd4+ 37. Ke1 Sc2 matt.  
B) 35. fg: Dh3 matt.  
C) 35. Tg3: Dh4+ 36. Kg2 Dh2+ 37.Kf1 Dh1+ 38. Ke2 Db1: und das Matt auf e1 ist nicht zu verhindern. Auch 39. Tf3: scheidet an ef:+ und die Dame muß sich noch opfern.

Keine theoretisch wertvolle Partie, aber eine Partie voller taktischer Finessen.

## Berliner Blitzmannschaftsmeisterschaft 1989

Wenn man bedenkt, daß die Lieblingsbeschäftigung der Schachspieler das Blitz ist, dann war die Beteiligung der Vereine gering. Nur 19 Mannschaften gingen an den Start, wobei der ortsansässige Verein allein drei Mannschaften einsetzte. Gespielt wurde in den sehr schönen und geeigneten Räumen des Jugenddorfes Berlin in der Huttenstraße. Vielleicht war wieder einmal die Terminplanung des Verbandes die Ursache, denn traditionell ist Austragungszeitpunkt in jedem Jahr der Bußtag.

Bekanntlich ist die Informationsarbeit innerhalb der Vereine auch nicht immer die beste. Hier hat das Mitteilungsblatt des Verbandes im Verbandsinteresse schon eine Funktion. Wird einmal zu Beginn des Jahres der Veranstaltungstermin genannt, erfolgen keine Hinweise mehr. Kein Wunder, daß der Verbandsvorsitzende Alfred Seppelt im Mitteilungsblatt nur ein "Archiv" sieht. Etwas mehr als ein "Ergebnisdienst" sollte dieses monatliche Heft aber schon sein, nämlich Information und Anregung für schachliche Ereignisse.

Wir hatten große Mühe, überhaupt eine Mannschaft zusammen zu bekommen. Es mußten neben Schmidbauer und Oppermann so schwache Blitzspieler wie A. Henske und Wolfgang Schmied eingesetzt werden. Glücklicherweise konnte jedoch wenigstens der starke Zugang des SKT - Thomas Schian - in letzter Minute gemeldet werden. 4 Siege,

6 Unentschieden und 8 Niederlagen brachten uns 14 Punkte und Platz 12/13. Die vielen Unentschieden beweisen, daß wir leicht mehr hätten erreichen können.

Hier die Einzelergebnisse:

Brett 1 : Schmidbauer	8 aus 18	(44%)
Brett 2 : Schian	13½	(75%)
Brett 3 : Oppermann	4½ aus 12	(37%)
Brett 4 : Henske, A.	2½	(21%)
Schmied, W.	2½	(21%)

01. Tegel 1	33	63
02. Lasker 1	28	57
03. Rehberge 1	31	56
04. Kreuzberg	30	54
05. Lasker 2	28	52
06. Weiße Dame 1	23	46
07. Weiße Dame 2	21	37½
08. SFN 1	16	32
09. Tegel 2	15	34½
10. Rehberge 2	15	29½
11. Zehlendorf 1	15	29
12. Eckbauer	14	32½
13. Tempelhof	14	31
14. SFN 2	12	24
15. Siemens	11	21½
16. Zehlendorf 2	10	20
17. Turm	8	25
18. BfA	8	21½
19. Rehberge 3	7	18

Es war ein schöner Sonntag mit vielen Gesprächen und Begegnungen. Schade, daß die Tempelhofer "Super"-Blitzer diesmal nicht mit von der Partie waren.

**SO SEHEN DIE AKTIVITÄTEN DES JUGENDWARTES DES SKT AUS .....**

Dieses " Flugblatt " wurde an den Tempelhofer Schulen verteilt.  
Dem, der auch dafür Verwendung hätte, hilft gern Martin Schmidbauer.

**WER SETZT UNS MATT ??**

Was tun in seiner Freizeit ??

Wie waer's denn mit Schachspielen ??

Der Schachklub Tempelhof bietet fuer alle interessierten Jugendlichen jeden Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr in den Raeumen der Sportanlage Goetzstrasse 34 (1.Etage Mehrzweckraum) die Moeglichkeit, an einem Schachtraining teilzunehmen. Zusaetzlich finden jeden Dienstag und Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr die regelmaessigen Spielabende der Klubmitglieder statt. Die Teilnahme ist auch ohne Vereinszugehoerigkeit moeglich.

Das Training soll in erster Linie Spass machen und Euch einen spielerischen Einstieg vermitteln. Unter anderem ist folgendes fuer die naechste Zeit geplant:

- Jugendturnier mit Sachpreisen
- Nachspielen von lehrreichen Partien am Demonstrationsbrett

Naehere Infos gibts unter den Telefonnummern

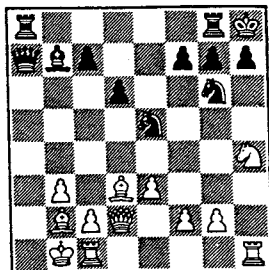
6930250 (ab 19 Uhr)  
6305280 (tagsueber) Martin Schmidbauer (Jugendwart) oder

7862026 (ab 19 Uhr) Alfons Henske (Vorsitzender)  
7861041 (tagsueber)

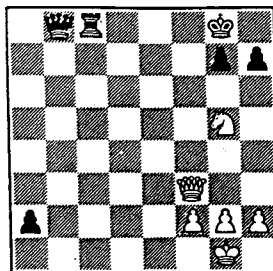
aber am besten ist es wohl.einfach mal vorbeizukommen.

Damit Ihr einen Vorgeschmack auf die Zukunft bekommt, verlosen wir Schachbuecher unter den richtigen Loesungen folgender Schachaufgaben. Die Loesungen schickt bitte an Martin Schmidbauer, Nostitzstr.38, 1000 Berlin 61. Einsendeschluss ist der **14. November 1989 !**

Weiss zieht und setzt matt  
in 3 Zuegen



Weiss zieht und setzt matt  
in 5 Zuegen



## Tempelhofer Schachblätter

Wir kommen gern der Anregung des Vorsitzenden des SK Süd-West Bernhard Socher-Löslein nach, in unserer Vereinszeitung die Ausschreibung für ein Schnellschach-Turnier zu veröffentlichen. Das insbesondere deswegen, weil diese Veranstaltung sich deutlich abhebt von anderen. Es handelt sich ausdrücklich um einen Amateuropokal. Spieler mit einer Ingowertung besser als 120 sind nicht startberechtigt. Es wird zudem ganz bewußt auf Geldpreise verzichtet. Die "Sammler und Profis" auf diesem Gebiet sollen hier nicht abkassieren können. Also ein sympathisches Turnier für die "kleinen Leute" der Schachszene. Wir empfehlen es!

### ANTON-MANZ-POKAL

- Ort :** Matthäus-Gemeinde-Haus, Schloßstraße 44, 1000 Berlin 41, direkt am U-Bahnhof Rathaus Steglitz
- Zeit :** **Sonnabend, den 25. November 1989 15<sup>00</sup>-ca. 20<sup>00</sup> 4 Runden**  
**Sonntag, den 26. November 1989 9<sup>00</sup>-ca. 15<sup>00</sup> 5 Runden**
- Turnierart :** **9 Runden Schweizer System** mit 30 Minuten Bedenkzeit pro Partie. Es gelten die von der FIDE empfohlenen Regeln für Schnellschach ohne Notationszwang.
- Spielberechtigung :** Keine Startberechtigung haben Spieler mit einer Ingowertung besser als 120.  
Der Veranstalter behält sich vor, Spieler ohne Angabe von Gründen vom Turnier auszuschließen.
- Teilnehmerzahl :** **begrenzt auf 120.**
- Startgeld :** Es wird **kein** Startgeld erhoben.
- Reuegeld :** **Es ist ein Reuegeld zu zahlen in Höhe von 20 DM, welches jedem Spieler zurückerstattet wird, der keine Partie kampflos abgibt. Bei kampflosem Partieverlust erfolgt ausserdem der Ausschluß von der weiteren Turnierteilnahme.**
- Preise :** Der erste Preis ist ein Pokal sowie die Wahl eines Sachpreises. U. a. Schachcomputer MEPHISTO mondial II, Chéron, Schachuhr Towerlock sowie weitere Sachpreise im Werte von 600 DM **Sonderpreise** für die bestplacierte Dame und den bestplacierten Jugendlichen (geb. nach dem 25.11.1973).  
**Über Punkt- und Platzverteilung entscheidet die Buchholzauswertung.**
- Meldung/Zahlung :** Computerauswertung mit dem Programm Protos.  
Überweisung oder Einzahlung des Reuegeldes auf das Postgirokonto 4308 15-100 beim Postgiroamt Berlin-West (Bankleitzahl 10010010) Dietrich Bolle Sonderkonto, gilt als Meldung. Beim Absender sind Ingo-Zahl und Vereinszugehörigkeit anzugeben.  
**Einzahlungen, die nicht bis zum 20.11.1989 dem Konto gutgeschrieben sind, können nicht berücksichtigt werden.** Maßgeblich ist die Reihenfolge des Eingangs. Die Einzahlquittung ist als Beleg mitzubringen. Bleiben Startplätze frei, ist eine Meldung bis 25.11.89, 14<sup>00</sup>, im Turniersaal möglich.

Sie bezahlen nur die Bilder, die Ihnen gefallen - und ausgeliefert wird schon am nächsten Tage bei

**profoto**  
GmbH FOTOEINZELHANDEL

Manfred-von-Richthofen-Str. 18  
1000 Berlin 42  
Telefon 786 42 42

Mehringdamm 52  
1000 Berlin 61  
Telefon 786 10 40

*Elektroschach*

Schachcomputer und Schachbedarf  
**Heide & Hans-Peter Ketterling**

Dudenstr. 32, 1000 Berlin 61  
Mo. - Fr. 11 - 18 Uhr, Sa. 11 - 14 Uhr  
☎ (030) 7 85 76 74, priv. 7 85 45 69

19.

HERMANN - GULWEIDA -

TABELLE	1	2	3	4	5			
	12345678901	2345678901	2345678901	2345678901	234567890			
1. Rabięga, Robert	g	*+1	1 11	11	1			
2. Lorenz, Sascha	g	*+1	1	11	1 1 1			
3. Cladouras, P.	g	*+*	11	1	0 11 1			
4. Wolf, Armin	g	00	*+ 1	1	1 1 1 1			
5. Jaęckle, Marco	g	*+ 1	01 11	11	0 1			
6. Gięmsa, Stephan	g	0	* + 1	1 11	01 1			
7. Muse, Mladen	g	0	0 *	1 11	0 1 1 1			
8. Reichenbach, W.	g	0	*10+	1 1 +	1 1 1 1			
9. Schian, Thomas			0*10	0	1 1 1 1 1			
10. Petermann, Hubert	g	0 0	+ 10*	1	1 1 1 1			
11. Schuettig, R.		0 0	1 +1 *	1	0 1 1 1			
12. Jeiter, Georg	g	0 0	0* 1	1 1	1 1 + 1			
13. Koenig, Wolfgang	g	0	*	0 11 +	0 1 1 1			
14. Zierke, Oliver	g	00	* 0 1	+1	1 1 1 1			
15. Kristovic, Stj.	g	0 0 0	1 0 *	1 1 1 1	1 1			
16. Urban, Julian	g	0 0 0	0	*1	01 11 1			
17. Vogel, Tobias	g	0 0 0	0 1 0*	1	1 1 1 1			
18. Muse, Drazen		0	0 0*	1	10 1 1 1			
19. Menner, Andreas		0	10 0*	1	0 1 1 1			
20. Bruening, Wolfgang		0	0 0*	1	1 1 0 1 1			
21. Kuehl, K.-D.	g	0	0	*0 0 1	1 + 1 + 1			
22. Vacelet, Friderik		0	0	1*0 +	0 1 1 1 +			
23. v. Hermann, Ulf	g	010 0 +	1 0	1*	1 1 1			
24. Sielaff, Michael	g	0 0 0	0 +	0 1 *	1 1 1 1			
25. Falz, Roman		01	0 0	0 + *	1 1 1 1			
26. Poniatowski, J.		0	+ 0	0 *	0 1 1 1 11			
27. Henske, Alfons		0	0	0 *	0 011 + 1 +			
28. Wittke, Martin	g	0 0	100	1 0	1 *	1 1 1		
29. Loeffler, Stefan	g	0 0 0	0	0 1 0 1	1 *	1 1		
30. Huhn, Ulrich	g	0 0	0	1	1 *	1 + 0 +		
31. Gremm, Albert		0	1 0 0 0	00	0*	1 1 11		
32. Schmidbauer, M.	g	0	0 0	0 0	+0	*1 + 1 1		
33. Hetey, Laszlo		0 0	00	00	0*	1 111		
34. Schmidt, Rainer		10 0	00	10	+	* 1 1 1		
35. Somi, Geza	0	0 0	0	00	+	* 1 1 1		
36. Buttkus, Andre		0 0	0	0 +	1 0 *	1 + + 1		
37. Ketterling, H.-P.	0	0	0	01	0	0 *	11	
38. Jurga, Andreas		0 0	00	0	0	+	* 1 1 1	
39. Pinkus, Lutz	g	0	+ 0	00	0	0	*1 1 1	
40. Neumann, Detlef		0	0	0 +0	0	00	* 1 11	
41. Pazio, Robert		0	0	0 0 + +	+	+	* 01 1	
42. Seefeldt, Mark		0	0	+	0	0	00 *	11 1
43. Schlittermann, W.		0	0	+	0 0 0 +	+	* 1 + 1	
44. Weinrich, K.-H.	0	0	0	0 000	0	0	*11 1	
45. Tuchel, Rainer		0	0	0	0	0	00*11 1	
46. Wolf, Eduardo		0	0	0	0	0	010+00*01+	
47. Ketterling, Heide		0	0	0	0	0	00 01*+ 1	
48. Neumann, Boris		0	0	0	00	0	0 0*+1	
49. Schneider, Detlef		0	0	0	00 00	0	+ +*1	
50. Freilos	0	0	0	0	0	0 0 0 0	000*	



## GEDENKTURNIER

23./24.9.1989

ERGEBNIS		FORTSCHRITTSTABELLE									
Punkte	Buchholz	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	8.Rd	9.Rd	
8	52.5	4w+	15s+	7w+	2s=	28w+	16w+	3s=	11s+	10w+	1.
8	51.0	35s+	13w+	30s+	1w=	6s+	23w+	12s+	3w=	4w+	2.
7	44.5	50w+	23s-	10w+	29s+	15w+	28s+	1w=	2s=	11w+	3.
6.5	48.5	1s-	44w+	37s+	30w+	8s+	5w=	23s+	16w+	2s-	4.
6.5	46.0	26w+	34s-	24w+	17s+	7w+	4s=	11w-	12s+	15w+	5.
6.5	44.5	25w+	29s+	34w+	28s-	2w-	19s+	10w=	23s+	14s+	6.
6	46.0	14s+	41w+	1s-	32w+	5s-	18w+	25s-	28s+	17w+	7.
6	45.5	20s+	9w+	23w=	11s=	4w-	34s+	28w+	10s-	16w+	8.
6	41.5	10w+	8s-	15w-	38s+	36w+	11s-	33w+	29s+	24w+	9.
5.5	49.5	9s-	35w+	3s-	37w+	30s+	17w+	6s=	8w+	1s-	10.
5.5	49.5	48s+	33w+	12s+	8w=	23s-	9w+	5s+	1w-	3s-	11.
5.5	45.0	39w=	36s+	11w-	43w+	21s+	15s+	2w-	5w-	25s+	12.
5.5	40.5	24w+	2s-	31w-	19s-	45w+	26s=	38w+	35s+	23w+	13.
5.5	39.0	7w-	17s-	50w+	24s=	39w+	32s+	19w+	25s+	6w-	14.
5	52.5	18s+	1w-	9s+	26w+	3s-	12w-	22s+	20w+	5s-	15.
5	45.0	17w+	32s+	28w-	31s+	34w+	1s-	29w+	4s-	8s-	16.
5	44.0	16s-	14w+	40s+	5w-	42s+	10s-	34w+	18w+	7s-	17.
5	41.5	15w-	19s+	29w-	33s+	31w+	7s-	24w+	17s-	28w+	18.
5	41.5	30s-	18w-	47s+	13w+	20s+	6w-	14s-	37w+	33s+	19.
5	38.5	8w-	45s+	25w+	34s-	19w-	31s+	36w+	15s-	29w+	20.
5	38.0	36w=	22s-	27w+	39s+	12w-	24s-	32w=	31s+	34w+	21.
5	37.5	42s=	21w+	39w+	23s-	25w=	29s-	15w-	41s+	32w+	22.
4.5	53.5	38s+	3w+	8s=	22w+	11w+	2s-	4w-	6w-	13s-	23.
4.5	45.0	13s-	38w+	5s-	14w=	40s+	21w+	18s-	26w+	9s-	24.
4.5	42.5	6s-	49w+	20s-	41w+	22s=	35s+	7w+	14w-	12w-	25.
4.5	37.0	5s-	47w+	48s+	15s-	29w-	13w=	37s+	24s-	35w+	26.
4.5	33.5	41s=	37w-	21s-	40w=	43s=	42w+	30s-	39w+	38s+	27.
4	50.0	44s+	40w+	16s+	6w+	1s-	3w-	8s-	7w-	18s-	28.
4	47.5	43s+	6w-	18s+	3w-	26s+	22w+	16s-	9w-	20s-	29.
4	44.0	19w+	31s+	2w-	4s-	10w-	36s-	27w+	34s=	41w=	30.
4	39.5	37s+	30w-	13s+	16w-	18s-	20w-	43s+	21w-	44s+	31.
4	39.5	47s+	16w-	93s+	7s-	35w=	14w-	21s=	44w+	22s-	32.
4	38.5	45w+	11s-	32w-	18w-	44s+	43w+	9s-	36s+	19w-	33.
3.5	45.0	49s+	5w+	6s-	20w+	16s-	8w-	17s-	30w=	21s-	34.
3.5	41.0	2w-	10s-	49s+	42w+	32s=	25w-	39s+	13w-	26s-	35.
3.5	38.5	21s=	12w-	41s=	48w+	9s-	30w+	20s-	33w-	43s=	36.
3.5	37.5	31w-	27s+	4w-	10s-	48w+	38s=	26w-	19s-	49w+	37.
3.5	37.0	23w-	24s-	44s+	9w-	49s+	37w=	13s-	40s+	27w-	38.
3.5	36.0	12s=	42w+	22s-	21w-	14s-	40w+	35w-	27s-	50w+	39.
3.5	34.5	46w+	28s-	17w-	27s=	24w-	39s-	42s+	38w-	45s+	40.
3.5	33.0	27w=	7s-	36w=	25s-	46w-	50s+	47s+	22w-	30s=	41.
3.5	32.5	22w=	39s-	46w+	35s-	17w-	27s-	40w-	49s+	47w+	42.
3.5	31.5	29w-	46s=	45w+	12s-	27w=	33s-	31w-	50s+	36w=	43.
3	34.0	28w-	4s-	38w-	46s+	33w-	45s+	48w+	32s-	31w-	44.
3	30.0	33s-	20w-	43s-	47w+	13s-	44w-	50w+	46s+	40w-	45.
3	26.5	40s-	43w=	42s-	44w-	41s+	47w-	49s=	45w-	48s+	46.
2.5	28.5	32w-	26s-	19w-	45s-	50w+	46s+	41w-	48s=	42s-	47.
2	27.5	11w-	50s+	26w-	36s-	37s-	49w=	44s-	47w=	46w-	48.
2	27.0	34w-	25s-	35w-	50s+	38w-	48s=	46w=	42w-	37s-	49.
-	-	3s-	48w-	14s-	49w-	47s-	41w-	45s-	43w-	39s-	50.

## Vergleichskampf mit dem SC Schwarzer Springer

Harald Hübner, der Vorsitzende des SC Schwarzer Springer, hatte den SKT zu einem Vergleichskampf als Einstimmung auf die kommenden Wettkämpfe der Berliner Mannschaftsmeisterschaft eingeladen. An 32 Brettern sollte nach seinen Vorstellungen gespielt werden. So fuhren wir am Freitag, 29.9.1989, hinaus nach Zehlendorf. In der Nähe des Waldfriedhofes Zehlendorf, kurz vor der Abfahrt auf die Autobahn, die die Berliner benutzen, wenn es auf die Reise in das Bundesgebiet geht und sie reiselustig ihre "Insel" verlassen, hat der Schachfreund Hübner sein Einfamilienhaus Am Waldhaus 40, dessen Kellerräume "seinem" Schachverein als Domizil dienen. Hier ist alles mit viel Liebe hergerichtet, und es stört niemanden, wenn Heizungsanlage und andere Technik eines Hauses zum Bild des Spielbetriebs gehören. Hier hat ein Schachbegeisterter für sich und andere eine besondere Welt im Kleinen geschaffen. Schachspieler sind als Individualisten recht undiszipliniert, was das Gruppenverhalten betrifft, so blieb völlig im Unklaren, mit wieviel Spielern wir antreten würden. Erschienen sind dann fünfzehn, und Harald Hübner mußte am letzten Brett selbst mitspielen, damit unser v. Münchhausen einen Gegner hatte. So versorgte uns dann mit großer Sorgfalt Mutter Hübner hinter der Kellerbar mit den gewünschten Getränken. Natürlich gab es auch der Berliner Tradition entsprechend Bockwurst

mit Brot. Um der "Bedeutung" der Begegnung gerecht zu werden, spielten wir mit einer auf 1½ Stunden reduzierten Bedenkzeit. Am Ende hat der nette Abend niemanden gereut. Die Gastgeber behielten die Nase knapp vorn aufgrund einer Tempelhofer Schwäche im Mittelfeld (siehe die Ergebnisliste).

Schmidbauer	1
Oppermann	0
Ketterling, H.P.	0
Buchholz	½
Henske, A.	½
Schmidt, R.	1
Klevenow, H.	1
Reiner	0
Ketterling, H.	0
Eduardo	0
KLevenow, U.	½
Buttkus	0
Sagasser	1
Wagner	1
v. Münchhausen	0
	<hr/>
	6½:8½

Nur ich beklagte trotz meiner hart erkämpften Remise einen Verlust, den meiner Brille nämlich. Aber die war natürlich in bester Aufbewahrung und lag zur Abholung bereit, so daß ich zum wiederholten Dankeschön Anlaß fand. Wir vereinbarten eine Neuaufgabe im kommenden Jahr, dann hier bei uns in Tempelhof.

### Aus der Redaktion

#### Fehlerprotokoll

Fehler bereiten Pein. Mit lächelnder, selbstzufriedener Überlegenheit wahrgenommen vom Leser –schließlich hat er ihn bemerkt, keinesfalls wäre er ihm in eigener Person unterlaufen, also ist er hier der "Sieger"- zähneknirschend hinterher wahrgenommen vom Verursacher. Es soll vorgekommen sein, daß derart tätige Personen auf jede künftige Lektüre ihrer Machenschaften eben darum verzichten, weil die Bewußtwer-

dung des nobody is perfect trotz der darin zum Ausdruck kommenden Quasi-Entschuldigung das eigene Selbstwertgefühl nicht gerade steigert. Rührend ist in diesem Zusammenhang das Mitteilungsbedürfnis der Mitmenschen, die ansonsten zumeist wenig Zeit für die Angelegenheiten anderer übrig haben. Ich habe dabei schon die reinsten Wunder an Hilfsbereitschaft erlebt und zwar eigenartigerweise häufig von Personen, deren Zuneigung ich keineswegs sicher war und eher in Frage stellen würde. Dabei hat man als "Aktivist" nur selten Grund zum echten Schämen. Richtige Fehler, also solche,

die sich einem selbst bei mehrfacher Durchsicht nicht zu erkennen geben, sind schon rar. Zumeist nimmt man sich nicht oder fehlt die Zeit zur sorgfältigen Durchsicht des Geschaffenen.

In diesem Sinne nehme man meine Versicherung hin, der Grundrechnungsarten mächtig zu sein, wenn hiermit ein Text in den TSB 8/89 auf Seite 10 berichtigt wird:

Die Vereinsbeiträge 7-12/89 betragen bei Ermäßigungsvoraussetzung 7,50 DM x 6 = 45,- DM (und nicht, wie irrtümlich geschrieben, 7,50 DM x 6 = 90 DM).

Ich muß mich leider hierzu äußern, damit keine Mißverständnisse aufkommen, hat mir doch ein Schachfreund getreu nach dem Goethe-Zitat *Was du schwarz*

*auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen* sehr verwundert gesagt, er habe noch gar nicht gewußt, daß jetzt auch die Ermäßigten 90 DM fürs zweite Halbjahr 1989 zahlen müßten und damit offensichtlich den Glaubensgrundsatz vergessen, nach dem man eben nicht alles glauben dürfe, was in einer Zeitung stünde.

## Tempelhofer Schachblätter

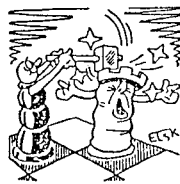
Herausgegeben vom Schachklub Tempelhof 1931 e. V.

Redaktion, Herstellung und Vertrieb  
Alfons Henske, Rumeyplan 40, 1000 Berlin 42  
Telefon: (030) 7862025 oder 7862068 (privat)  
Auflage 150

# Sprücheklopfer reden Schach

Beim Blitz-Schach erlauscht — eine Idee von Klaus Busch

N. N. : " Asoziales Verhalten ... " tönte es lautstark, so daß von " beim Blitzschach erlauscht " nicht die Rede sein konnte. Da kommen auch Kommentare wie " das habe ich nie gesagt ... " . So soll es denn diesmal so sein ... nämlich nichts zu sagen ... obwohl sehr wohl etwas hätte gesagt werden müssen ... Schweigen ist ja oft viel wirksamer ... wer wüßte das nicht ... es wird wohl auch nicht wieder vorkommen ... in diesem Sinne wirts werden ....



## MITGLIEDERBEWEGUNG

Der Verein kann einen Zugang feststellen: **Thomas Schian**, Informatikstudent, 12.12.68, Monumentenstraße 11, 1000-62, Telefon: 7819920. Letzte Ingozahl 102 (Teilnahme an der Deutschen A-Jugendmeisterschaft).

Unser neues Mitglied hat für den Verein bereits erfolgreich an der Berliner Blitzmannschaftsmeisterschaft teilgenommen: 13½ aus 18 (75%). Im Hermann-Guldweida-Gedenkturnier belegte er mit 6 aus 9 Platz 9, punktgleich mit Reichenbach und Muße mit besserer Buchholzwertung.

Auch in der Damengruppe gibt es einen Zugang, der sogar schon als Ersatz für die BMM eingeplant ist und in Damenklubmeisterschaft mitspielt. Der " Mut " zum Unterzeichnen der Beitrittserklärung fehlte bisher. Das ist so wie Heirat ohne Trauschein. Dem Ver-

ein macht das gar nichts aus. Wir sind schließlich keine Gewerkschaft, die nur Verträge mit langfristiger Bindung anerkennt. Wir machen das auch auf Zeit und freuen uns über jeden Gast.

## Veränderungen Mitgliederliste

(Wir danken für jeden berichtigenden Hinweis)

**Schmidbauer** : Telefon (b) 8305280.

**Spahrman** : Schmitzweg 103, 1000 Berlin 26

**Ketterling, H. P.** : Telefon (b) 33001160 und Telefax dort 33001-149

**Biedermann** : Borussiastraße 20, 1000 Berlin 42

**Reiner, Ulrich** : Halcker Zeile 104, 1000-30. 1

Telefon: (p) 734536; (b) 7511051

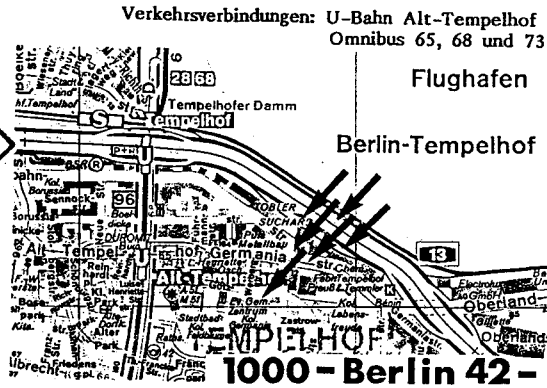
**Buchholz, Uwe** : Einödshoferweg 42, 1000-42, Telefon: 7039883.

**Lichterfeld, Kurt** : Kolonie Friedland III, Neuer Weg 1

**Lange, Michael** : Potsdamer Str. 128, 1000-30.

**Schian, Thomas** : Monumentenstr. 11, 1000 Berlin 62, Telefon: 7819920.

# Schachklub Tempelhof 1931 e. V.

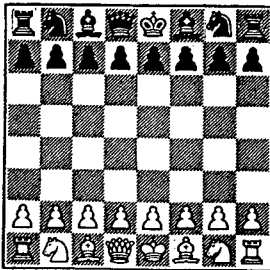


## SPIELLOKAL:

**Sportanlage  
GÖTZSTRASSE 34**  
- Mehrzweckraum im 1. Stock -

## SPIELBETRIEB:

**Dienstag und Freitag**  
**19<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup>** -- oder später --  
- JUGENDLICHE AB 18<sup>00</sup> -



## BEITRAG

monatlich 15 DM  
- bei Ermäßigung 7.50 DM -

Schüler 5 DM  
- bis 14 Jahre beitragsfrei -

Der Schachklub Tempelhof 1931 e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg Abteilung 95 Nr. 3242 Nz. - 26. Januar 1962 und Mitglied des Berliner Schachverbandes e.V. - Vorsitzender: Alfons Henske, Rumeypplan 40, 1000 Berlin 42, Telefon (privat) 7862025 oder 7862068 und (beruflich) 7861041.



Diese Seite gibt es auch als Plakat in DiNA 3. Kennen Sie einen günstigen Platz zum Aushängen ? Dann lassen Sie sich ein Exemplar geben ... Werbung tut not und wird dem Verein sicher helfen !